

Zebra-Adventsgeschichte Teil 4:

Ein ganz besonderes Geschenk – wieder vereint

Schläfrig öffnen Franz und der Weihnachtsmann am nächsten Morgen ihre Augen. Ein herrlicher Duft steigt in ihre Nase. „Guten Morgen, ihr beiden Schlafmützen!“, lacht Bo sie an. „Papa hat für uns Bratäpfel zum Frühstück gemacht! Kommt schnell, bevor sie alle aufgegessen sind!“

Franz und der Weihnachtsmann müssen sich erst noch kräftig ihre müden kleinen Augen reiben. Sie können kaum glauben, dass sie spontan bei Bo und seiner Familie vor dem Kamin übernachtet haben. Doch die warmen Bratäpfel sind erst einmal zweitrangig.

Viel wichtiger ist doch: HAT NISSE SCHON GEANTWORTET? Gleich nachdem Franz diese Frage ausgesprochen hat, sprinten er, der Weihnachtsmann und Bo zu Nisses Briefkasten.

Und tatsächlich – ein winziger grüner Zettel liegt zweimal gefaltet darin. Mit funkelnden Augen jubelt Bo: „Auf unseren Hauswichtel ist einfach Verlass!“ Mit aufgeregter Stimme liest er vor:

Lieber Bo, lieber Franz und lieber Weihnachtsmann,

schaut doch mal heute Nachmittag beim Schlittenhang in Schneefelde vorbei.

Euer Hauswichtel Nisse

„Juhu, wir haben eine Spur!“, ruft Franz. „Na hoffentlich führt die uns dieses Mal aber auch wirklich zu meinen Rentieren“, meint der Weihnachtsmann nachdenklich, „solangsam vermisste ich sie nämlich schrecklich. Und es sind nur noch zwei Tage bis Weihnachten!“

Franz legt seinen Arm um den Weihnachtsmann und meint: „Ich bin mir sicher: Mit Nisses Tipp werden wir sie finden!“

Ungeduldig warten die Drei bis es Nachmittag ist und essen erst einmal ihre inzwischen kalt gewordenen Bratäpfel. Die schmecken zum Glück immer noch köstlich.

Schließlich machen sie sich auf den Weg. Seit dem Morgen schneit es wieder und auf den Feldern liegt eine glitzernde Schneedecke.

Am Schlittenhang in Schneefelde angekommen, ist die Enttäuschung erst einmal riesengroß. Weit und breit kein Schlitten und keine Rentiere. Nicht einmal ein Mensch ist zu sehen! Traurig sehen sich die drei Spurensucher an.

Doch mit einem Mal hören sie jubelnde Kinderrufe, die immer lauter werden. Als sie sich umdrehen, fliegen vier Rentiere mit einem Schlitten geradewegs auf sie zu. Zwei Mädchen sitzen im Schlitten. „Meine Rentiere und mein Schlitten!“, ruft der Weihnachtsmann überglücklich.

„Wir haben sie gefunden, juhu!“ jubelt Franz und macht einen rekordverdächtigen Luftsprung. Bo lächelt selig. Direkt vor ihren Nasen macht der Schlitten Halt.

Rentier Rudi flüstert verlegen: „Lieber Weihnachtsmann, Lea hat uns einen Brief geschrieben, dass sie keinen Schlitten hat. Da wollten wir ihr einfach mit einer ganz besonderen Schlittenfahrt eine Freude machen.“

„Bitte sei nicht böse auf deine Rentiere“, sagt Lea lächelnd. „Sie haben mir und meiner Freundin das schönste Geschenk zu Weihnachten gemacht: Eine Schlittenfahrt im echten Schlitten des Weihnachtsmanns. Wollt ihr vielleicht mit einsteigen?“

Der Weihnachtsmann kann das natürlich verstehen. Bo und Franz steigen mit ein und gemeinsam düsen sie den Schlittenhang viele Male hoch und wieder herunter. Und vielleicht bekommt Lea zu Weihnachten sogar noch ein Geschenk. Der Weihnachtsmann hat da schon eine Idee!